



Liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,

einmal mehr zeigt uns das Coronavirus, dass wir es nur mit gemeinsamer solidarischer Anstrengung schaffen können aus dieser weltweiten Notsituation herauszukommen, um wieder für alle ein normales gesellschaftliches Leben, zu dem auch unser geliebter Tennissport gehört, wiederzuerlangen.

Es gibt nur einen schnellen Weg aus dieser Pandemie - dieser Weg heißt impfen.

Nur eine hohe Impfquote in der Bevölkerung wird die Dynamik durchbrechen können, es sei denn wir akzeptieren es als Gesellschaft, dass viele Menschen, auch zuvor völlig gesunde, schwer krank oder chronisch krank werden oder sogar sterben und wir die Pandemie um Jahre verlängern.

Die Gesundheitssysteme sind überlastet und die Dynamik läuft weiterhin ungebremst. Das Durchschnittsalter der Covid-Patienten auf Intensivstationen ist 48 Jahre, zu 90% sind die Patienten ungeimpft. Die derzeitige Inzidenz der ungeimpften Bevölkerung in Sachsen beträgt ca. 1700, die der Geimpften ca. 70.

Das uns diese Welle jetzt wieder so hart trifft hat im Wesentlichen 3 Gründe:

- Die aktuelle Deltavariante ist 6x so ansteckend wie die ursprüngliche Wildtypvariante vor 1 Jahr;
- die Impfquote, insbesondere in Sachsen ist mit 57% vollständig Geimpfte viel zu niedrig;
- die Schutzmaßnahmen werden von der Bevölkerung in manchen Teilen nicht eingehalten.

Um die Ansteckungsrate des Virus, den R-Wert unter 1 zu senken muss bei der aktuellen Impfquote eine Kontaktreduktion um 60% erfolgen, erst dann werden die Zahlen wieder sinken. Wäre die Impfquote um 20% höher, würden Masken und Abstand reichen (25% Kontaktreduktion) und bei einer Impfquote > 85% könnten alle Maßnahmen fallen.

Jeder Einzelne steht JETZT vor der Entscheidung sich entweder impfen zu lassen oder mit dem Virus infiziert zu werden - es gibt mittelfristig keine Alternative.

Bei der Impfung wird die mRNA von einem Antigen des Virus verimpft (ein Spike-Protein), der Impfstoff wird binnen kürzester Zeit komplett wieder ausgeschieden. Die Körperzelle bildet das Spike Protein aus gegen das das Immunsystem dann Antikörper produziert. Es gibt ein sehr geringes Nebenwirkungspotential der Impfung.

Bei der Infektion mit SARS-COV-2 wird die gesamte mRNA des Virus mit allen Antigenen auch dem der Impfung in die Körperzelle eingeschleust. Im Gegensatz zur Impfung reproduziert sich jetzt das Virus und zerstört die Körperzelle. Das heißt, bei der Infektion nimmt man sowohl das geringe Risiko der Impfung als auch das hohe Risiko der Krankheit in Kombination in Kauf, mit allen Nebenwirkungen.

Es gibt keine besser untersuchten Impfstoffe als die aktuell verwendeten Impfstoffe gegen SARS-COV-2. Weltweit wurden mehr als 1 Milliarde Menschen bereits geimpft, allein in Deutschland wurden mehr als 107 Millionen Impfungen durchgeführt. Ergebnis: eine äußerst geringe Zahl, medizinisch verschwindend gering, an schwerwiegenden Nebenwirkungen (0,2 von 1000) oder Todesfällen (laut PEI insgesamt 73, Stand 11/21).

Im Gegensatz dazu: 5,4 Millionen Coronainfektionen in Deutschland bisher, davon knapp 100.000 Todesfälle, mehr als 10% davon allein in Sachsen - unzählige an Long-Covid Erkrankte.

Die Impfung schützt sehr gut vor einem schweren Verlauf und ist sicher:

- Schutz vor schwerem Verlauf 90%
- Schutz vor Krankenhauseinweisung 85%
- Schutz vor Infektion mit 2 Impfungen 60%
- Schutz vor Infektion nach Boosterimpfung 95%

„Langzeitfolgen“ sind untersucht und nicht zu erwarten: Es gibt keine Impfung, bei der Nebenwirkungen erst nach Jahren auftraten. Alle Impfnebenwirkungen sind immer im zeitlichen Zusammenhang einige Wochen nach Impfungen aufgetreten. Was gemeinhin als „Langzeitfolgen“ bezeichnet wird ist, dass man sehr seltene Nebenwirkungen einer Impfung erst Jahre später der Impfung zuordnen kann, weil die Menge der Geimpften zu klein war, um das gleich zu sehen. Das heißt, erst wenn man sehr viele Menschen geimpft hat, kann man sehr seltene Nebenwirkungen erfassen. Bei den aktuellen Impfstoffen ist das nicht der Fall weil man in kurzer Zeit mehrere 100 Millionen Menschen geimpft hat und daher sogar die kleinste Nebenwirkung der Impfung kennt.

Auch das Warten auf neue, sogenannte klassische Totimpfstoffe die besser erforscht seien, ist ein Scheinargument. Bei jedem neuzugelassenen Impfstoff handelt es sich um ein neues Medikament. Klassische Totimpfstoffe haben ein deutlich geringeres Wirkpotenzial im Vergleich zu den mRNA Impfstoffen (nur ca 60% vs. 95%), bestes Beispiel ist das Vakzin „Sputnik“ aus Russland. Außerdem sind die o.g. „Langzeitfolgen“ nicht bekannt. Bei der kleinen zu erwartenden Impfmenge, wird es u.U. Jahre dauern im Impfnebenwirkungen zu erfassen.

Es gibt so gut wie keine Gründe, sich nicht impfen zu lassen - gerade höheres Alter und schwere Vorerkrankungen sind Risikofaktoren für eine schwere Coronainfektion. Aber auch Jüngere sollten sich und Ihre Mitmenschen vor einer Infektion schützen. Die Angst vor einer Herzmuskelentzündung oder Thrombose durch eine Impfung ist unbegründet, weil sie a) sehr selten ist und b) das Risiko bei eine Coronainfektion um ein großes Vielfaches höher ist.

Es gibt nur gute Gründe sich impfen zu lassen und auch die Auffrischimpfung nach 6 Monaten nicht zu vergessen. - macht bitte ALLE mit und bleibt gesund!

Mit sportlichen Grüßen Eure Tenniskollegen

Dr. med. Thomas Pfeiffer

Facharzt für Innere- und Allgemeinmedizin

Facharzt für Anästhesiologie/Notfallmedizin

Dr. med. Anke Langbein

Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie

Dresden, im November 2021

